

*Teilband 3 (844–1024)*

Erschienen (2017).

*Teilband 4 (1024–1073) (Judith Werner)*

Im Berichtszeitraum stand der Abschluss des vierten Bandes (1024–1073) im Mittelpunkt. Die 2504 Regesten wurden auf Einheitlichkeit und Latinität geprüft sowie an den aktuellen Forschungsstand angepasst. Nach der weitgehenden Fertigstellung des Manuskripts im Juni 2019 hat Frau Berkes letzte Korrekturen und Vereinheitlichungsarbeiten abgeschlossen und ein druckfertiges Manuskript des vierten Bandes erstellt, welches am 1. Oktober 2019 an den Verlag übergeben wurde. Die Auslieferung des Bandes erfolgte am 9. Dezember 2019.

*Teilband 5 (1073–1099) (Viktoria Trenkle)*

Die Bearbeitung des fünften Bandes (1073–1099) hatte von Juli 2015 bis Oktober 2018 Viktoria Trenkle auf einer halben Stelle vorangetrieben. Nach Sichtung der Vorarbeiten des fünften Bandes, erfolgt seit Oktober 2019 die gemeinsame Weiterbearbeitung durch Frau Berkes und Frau Breunig.

*16. Digitalisierung*

Im Bereich der Digitalisierung wurden im vergangenen Jahr in verschiedenen Bereichen Fortschritte erzielt. Zunächst ist hervorzuheben, daß der Datenbestand der Datenbank ‚Regesta Pontificum Romanorum online‘ erheblich gewachsen ist und kontinuierlich erweitert wird. So sind mittlerweile große Teile sowohl des Bandes Iberia Pontificia II (Diözese León, in Zusammenarbeit mit Thomas Czerner) als auch des ersten Bandes der dritten Auflage des Jaffé (die ersten drei Jahrhunderte und Teile des Pontifikats Gregors I.) in die Datenbank importiert; beide Bereiche werden vor dem Ende des laufenden Jahres abgeschlossen. Dabei werden Korrekturen und Ergänzungen der Regesten bereits nachgearbeitet, die über die Kommentarfunktion nachvollziehbar gekennzeichnet werden. Auch ist es auf diese Weise sämtlichen Nutzern möglich, Nachträge zu den Regesten beizusteuern. Nach dem Abschluß dieser beiden Bände wird der Fokus besonders auf dem zweiten Band der Neubearbeitung des Jaffé liegen, dessen Integration in die Datenbank für Ende 2020 angestrebt wird. Um auch innerhalb der älteren Bände des Göttinger Papsturkundenwerkes recherchieren zu können, wurde in Kooperation mit der SUB Göttingen eine automatisierte Extraktion von Daten aus den bereits in OCR vorliegenden Scans dieser Bände erarbeitet. Die ersten beiden Bände (Germania Pontificia I und III) können nun über einen neuen Schnellzugriff besser durchsucht werden und sind mit einem seitengenaugen Link zu den pdf-Dokumenten versehen. Erfreulicherweise konnten zudem Kooperationen mit Prof. Dr. Claudia Zey (Zürich) bzw. Prof. Dr. Harald Müller (Aachen) geschlossen werden, um die jüngst erschienenen Bände der ‚Gallia Pontificia‘ für den Import in die Online-datenbank aufzuarbeiten. Hierfür wurden an den jeweiligen Orten zwei Work-